Saurer an den schweizerischen Landesausstellungen

Autor(en): **Hopf, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1037675

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SAURER
SAURER
BERNA
SAURER
SAURER
SAURER
SAURER
SAURER
SAURER

SAURER AN DEN SCHWEIZERISCHEN LANDESAUSSTELLUNGEN

Bern 1914

An der dritten Schweizerischen Landesausstellung 1914, in Bern, war Saurer nebst vielen anderen Fahrzeugherstellern natürlich auch vertreten. Im Inland stand man zu diesem Zeitpunkt diesen neuartigen Vehikeln noch sehr abweisend gegenüber, wurde doch im Kanton Graubünden das Auto erst 1925 für das ganze Kantonsgebiet zugelassen.

Dem zum Trotz wurde dem neuen Transportmittel an dieser Landesausstellung eine eigene, stattliche Halle zur Verfügung gestellt. Dies vielleicht unter Würdigung des finanzpolitischen Aspektes. Dem illustrierten Ausstellungsbuch von anno dazumal sind dazu folgende Zeilen zu entnehmen:

> "Die fabrikmässige Herstellung von Automobilen, Fahrrädern, Motorrädern und Zubehörteilen beschäftigt in der Schweiz durchschnittlich 5000 Arbeiter. Rechnet man dazu die Wagenbauer, Maler, Fuhrleute und Garagepersonal, so kommt man auf 30-35'000 Arbeiter.
> Die Ausfuhrziffern für das erste Halbjahr 1913 lauten wie folgt: Russland Fr. 1'647'000, Deutschland Fr. 1'150'000, Brasilien Fr. 1'115'000, Frankreich Fr. 772'000, Italien Fr. 590'000, England Fr. 500'000, zusammen Fr. 7'144'000."

Nebst einer Vielzahl ausgestellter Fahrzeuge präsentierte Saurer auf seinem Stand seine Leistungsfähigkeit auch mit Fotos seiner ausländischen Filialen und mit Bildern aus dem dazumal schon sehr modernen Betrieb.

Interessant ist zu lesen, dass es jedoch Berna war, die den grossen Ausstellungspreis gewann.

In Berücksichtigung der aufziehenden, dunklen Wolken und der drohenden Kriegsgefahr, wurde bereits damals festgehalten, dass Automobilwagen und Camions in der Armee für den Generalstab, für die Verproviantierung und für den Nachschub ausgezeichnete Dienste leisten. Uebrigens, am damaligen sogenannten "Kaisermanöver" im Raum Wil wurde Bismark mit einem Saurer Personenwagen an der Front herumgefahren.

Zürich 1939

25 Jahre später eröffnete in Zürich die legendäre Landi, die sicherlich noch allen unseren älteren Semestern in guter Erinnerung ist, ihre Tore. Leider brachte das Austellungsjahr 1939 Europa - genau wie anno 1914 - wieder Krieg. Die Auswirkungen, die sich die Aussteller in materieller Hinsicht von dieser Ausstellung erhoften, fielen weitgehend dahin. Dafür sorgte die drohende Kriegsgefahr in der Schweiz für eine einmalige Solidarität. Diese wurde durch die Art der Ausstellung auch verstärkt. Das in alle vier Landessprachen übersetzte Motto

" Verständigung schaft Arbeit und Brot "

trug sicherlich au dazu bei.

Die Namen der ausstellenden Firmen traten stark zurück und konnten meist nur auf einer kleinen Tafel gefunden werden. Früher übliche Messechakteren wurden verlassen. Dafür wurden die gemeinsamen Hauptzweige der landeseigenen Produktion hervorgestellt.

Persönlich mag ich mich natürlich nicht mehr an alles erinnern, aber den Schifflibach, die grossen Maschinen und Turbinen und den "zümpftigen" Saurer-Motor sehe ich heute noch vor Augen.

In der "Halle der Ehrungen" stand er, an den Wänden umgeben von etwa 150 Bildern verdienter Eidgenossen. Darunter war auch eine Foto von Hippolyt Saurer zu sehen. Da stand er also, der faszinierende V12. Den Typ kannte ich damals natürlich nicht, heute weiss ich, es war ein BZD. Zu diesem Motor konnte der Besucher folgendes lesen:

> "Zur Herstellung wurden benötigt: 783 Konstruktionszeichnungen, 135 Operationszeichnungen, 5435 Einzelstücke, davo 120 mit einer Bearbeitungstoleranz von 2-3/1000 mm, 430 mit einer Toleranz von 1/1000 mm, 750 mit einer Toleranz von 2-5/100 mm, übrige Teile mit Toleranzen von 5/100 - 2/10 mm. Total 19350 Arbeitsstunden."

Der ganze Ausstellungsblock wurde betitelt mit:

"Das Werk des unbekannten Arbeiters"

und dokumentiert mit Bildern aus der Arbeitswelt der Direktion, übers Bürofräulein bis zum Hilfsarbeiter.

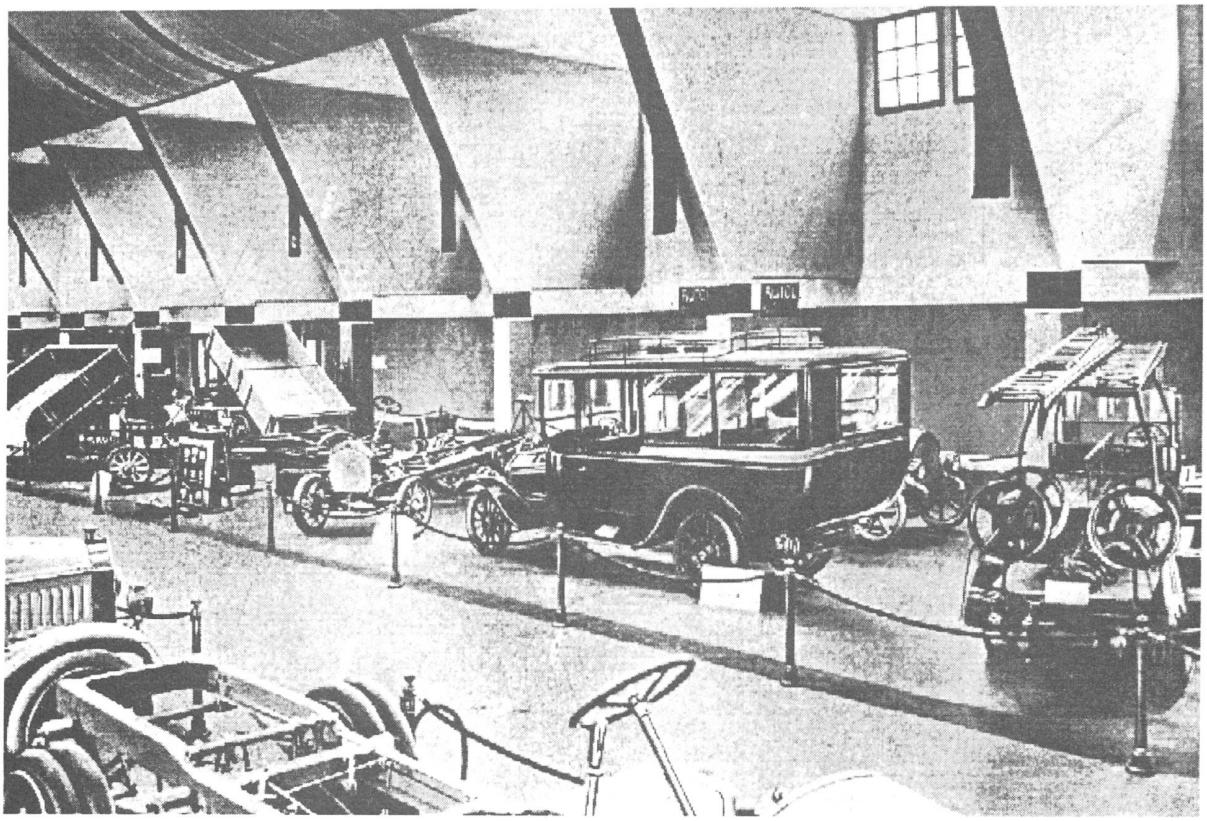
Lausanne 1964

Erneut öffnete in der Schweiz eine Landesausstellung ihre Pforten, diesmal an den Gestaden des Genfersees. Dieses mal ohne dunklen Wolken am Horizont, Hochkonjunktur und Vollbeschäftigung herrschten überall. Die Ausstellungsobjekte waren meist Symbole dieser Zeit, alles strebte nach oben. So auch der Saurer'sche Beitrag. Das schöne 5DM-Modell stand auf dem Hintern und streckte seine Nase nach oben. Interessantes zu sehen gab es zwar auf diese Art recht wenig, die Schlusstraverse und die Hinterachse! Der damals noch neuartige, starke 200 pferdige DCL-Motor, das Getriebe und das Verteilergetriebe waren in 4m Höhe.

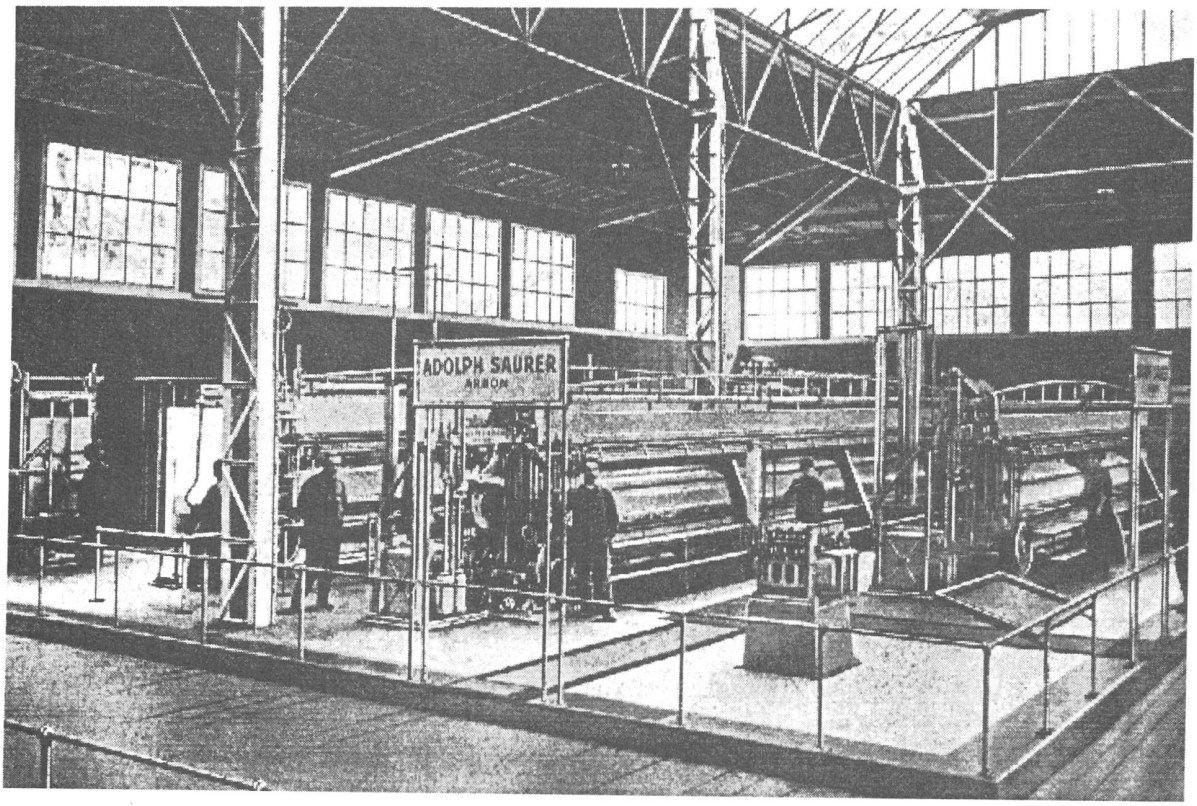
Die Expo 64 ging vorüber und war im Gegensatz zur legendären Landi bald vergessen. Unser Beitrag lebt heute jedoch weiter, nicht auf dem Hintern, sondern auf seinen 4 Rädern in unserem Museum.

Mit etwas anderem war die Expo 64 zusätzlich mit Saurer verknüpft. In Erwartung des grossen, zu befördernden Besucherstromes bestellten die Verkehrsbetriebe Lausanne in Ergänzung zu ihrem bestehenden Wagenpark 9 weitere 5DUPA-Chassis mit DCUL-Motoren.

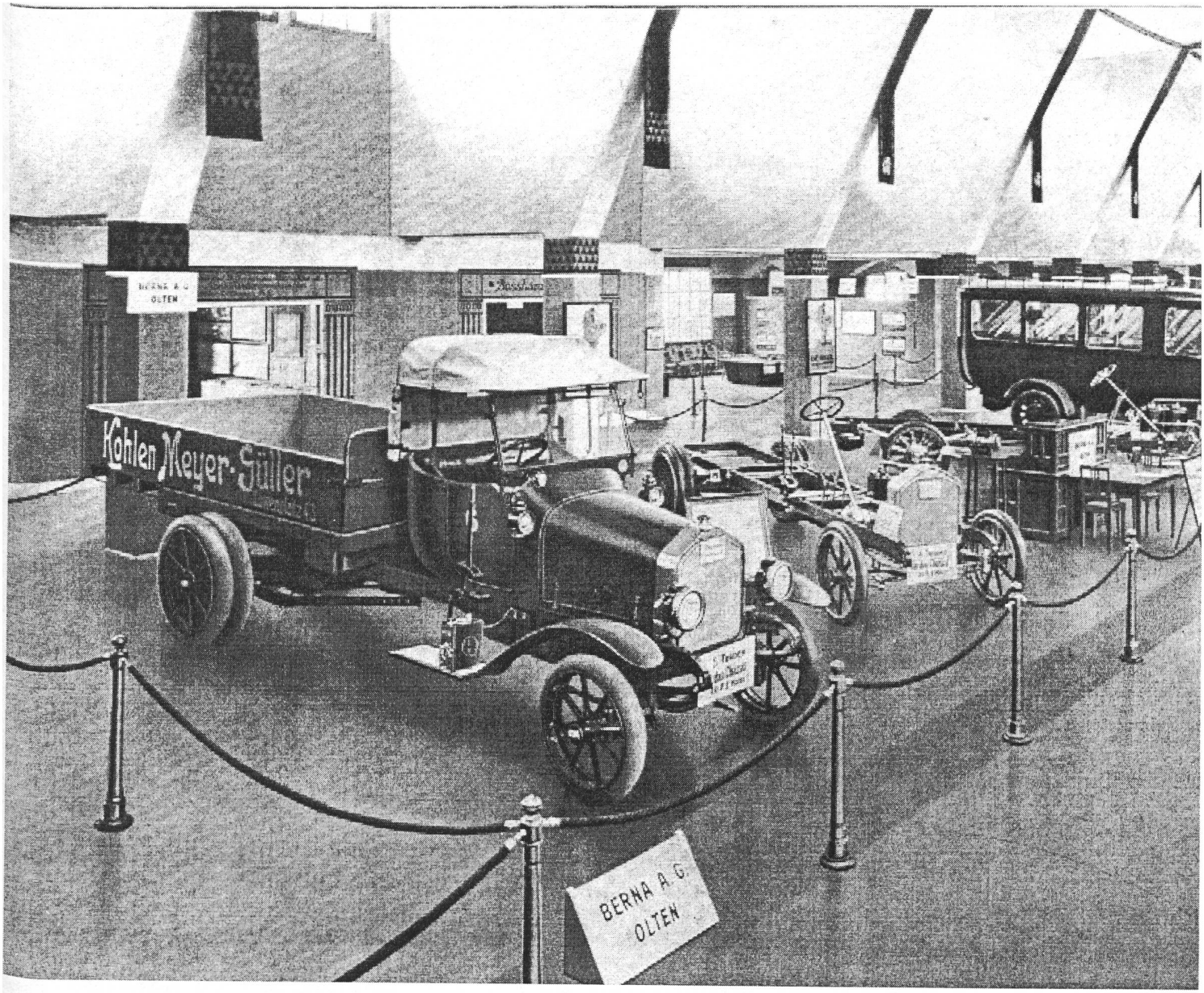
Hans Hopf



Automobilstand in der Schweizerischen Landesausstellung, Bern 1914



Stickmaschinenstand in der Schweizerischen Landesausstellung, Bern 1914



MOTORWAGENFABRIK „BERNA“ A.-G., OLTEN

Kettenloser bewährter Antrieb

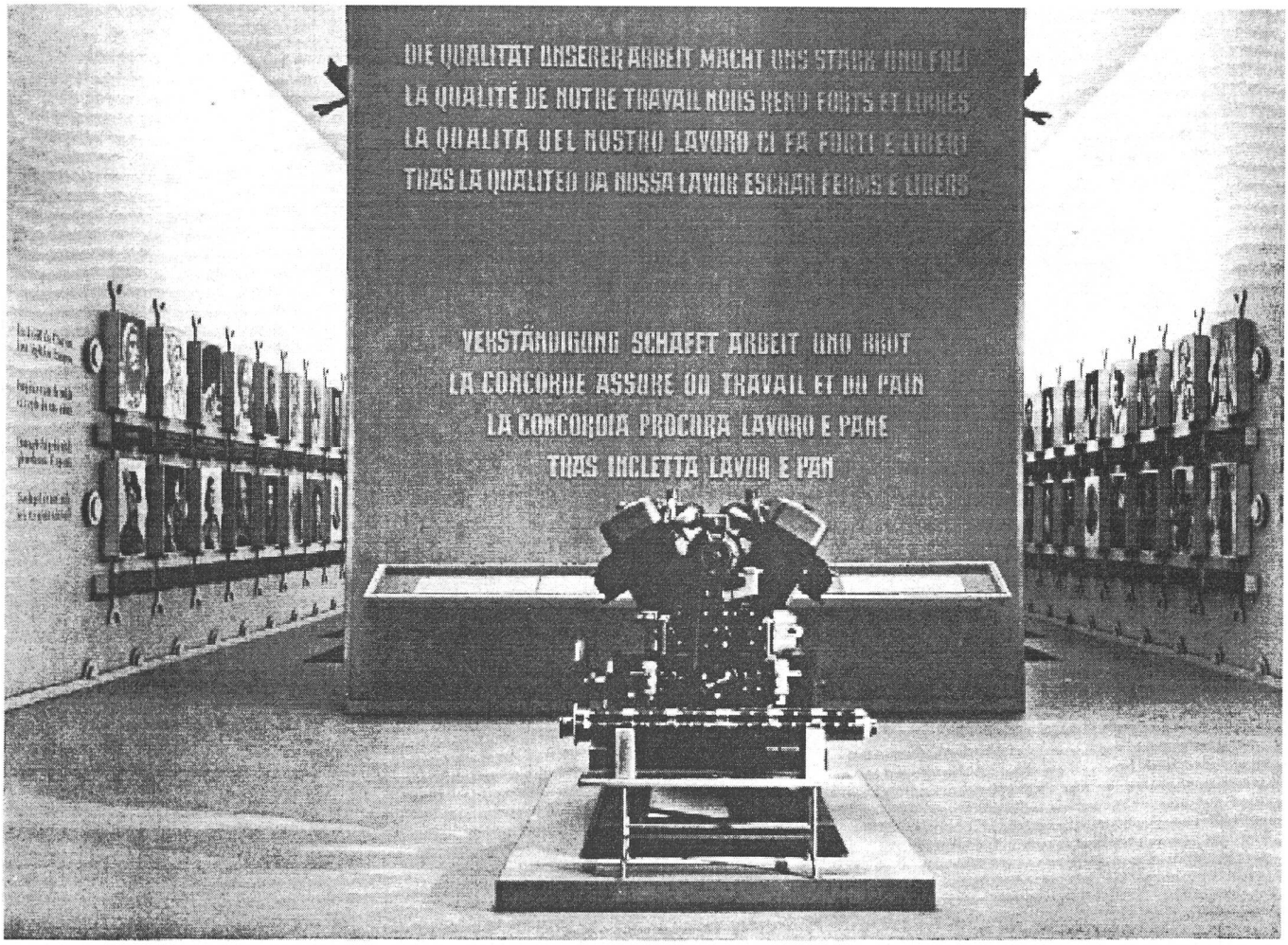
Schweizerische Landesausstellung Bern 1914: Grosser Ausstellungspreis

2, 3, 4 und 5 TONNEN LASTWAGEN UND OMNIBUSSE

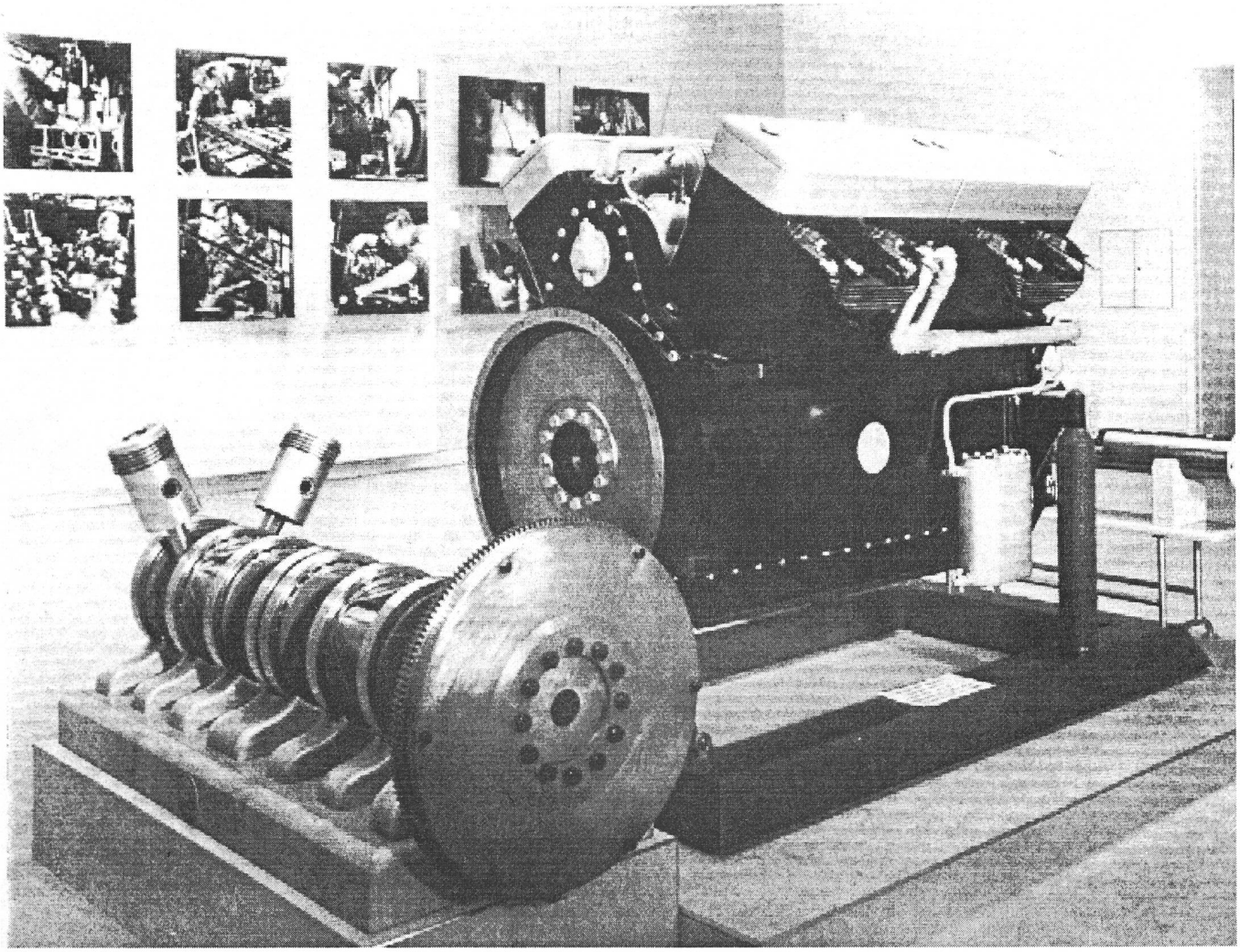
Zeerleder & Bösiger, Arch., Bern

Blick in die Halle: AUTOMOBILE, STRASSENFUHRWERKE ALLER ART

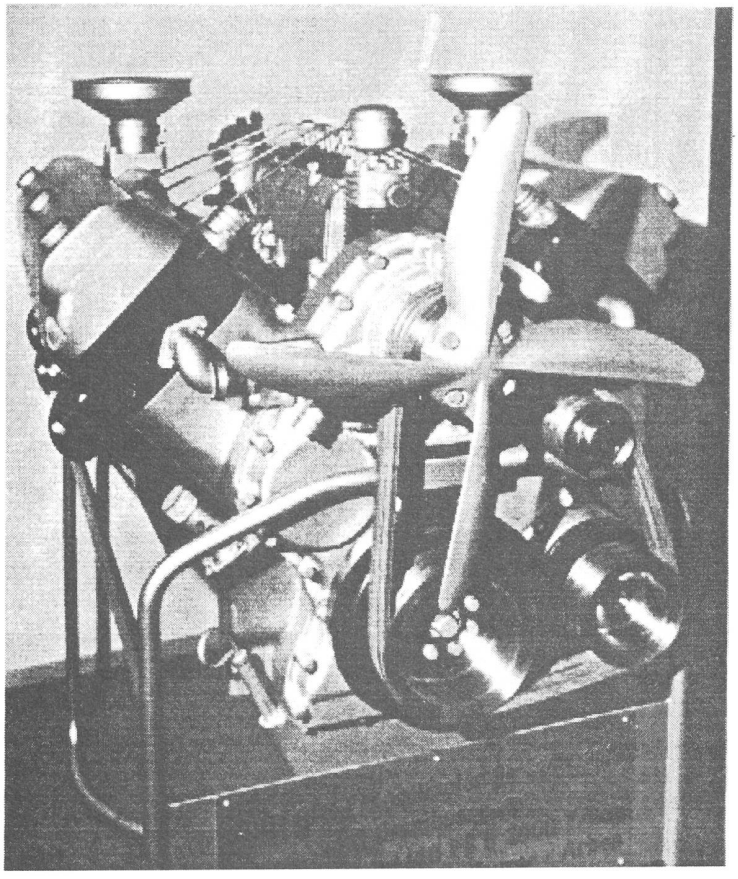
Intérieur du hall: AUTOMOBILES, VEHICULES EN TOUS GENRES



Ehre der Arbeit und dem Geist!



Eine in Achterschleife angelegte Bergstraße bestimmt das Bild des Pavillons Straßenverkehr. An der Seite der Fahrbahn sind die Straßenverkehrsmittel ausgestellt, während auf Erdboden-Niveau die zugehörigen Einzelbestandteile, Fabrikationsvorgänge und Zusatzausrüstungen gezeigt werden.



Ein Saurer-Lastwagen-Dieselmotor, der großem Interesse begegnete.